

Jahresbericht Agility

Hinter uns liegt ein Jahr des Umbruchs und des Umzugs. Dominierend war natürlich der Umzug auf das neue Vereinsgelände im Sommer. Deshalb haben wir auch kein Agility-Turnier ausgerichtet. Es fehlte schlicht am passenden Gelände, weil auf dem alten Platz war ein Turnier nicht mehr und auf dem neuen Platz noch nicht möglich.

Langweilig wurde es uns aber natürlich nicht. Abgesehen von den Arbeitseinsätzen, die für unseren Umzug nötig waren, hatten wir im Training noch einige Abenteuer zu bestehen. Anfang des Jahres war der vordere Teil des Platzes komplett geflutet, so dass wir unseren Parcours zwischen großen Pfützen – kleinen Seen entsprechend – aufbauen mussten. Der Spaß kam dabei nicht zu kurz, da der Läufer manches Mal aufpassen musste, nicht einen unfreiwilligen Badeausflug zu machen. Den Hunden machte es eher weniger was aus.

Im Frühsommer stellte Beppo seinen Laster recht spontan mitten auf dem Platz ab und hinterließ uns eine interessante Buckelpiste. Nun hatten wir einige knifflige Stellen zu Umlaufen. Die Löcher der Räder waren tief und versteckten sich gerne im hohen Gras, so dass der eine oder andere beinahe einen Bauchklatscher machte und diesen nur durch elegante Tanzschritte vermeiden konnte. Aber mit ein bisschen Übung wurde der Parcours lochfrei gebaut und wir kamen verletzungsfrei durch.

Im Hochsommer zogen wir mit Sack und Pack um. Anfangs hatten wir noch gar keinen richtigen Rasen auf dem uns zugedachten Bereich, da dieser zuletzt fertig wurde. Aber mit freundlicher Genehmigung der THS-Gruppe kuschelten wir etwas und schafften auch diese Klippe zu umschiffen. Tadaaa! Geschafft. Der Rasen wächst und gedeiht und im Herbst war es schon richtig prima zu trainieren. Für die kommende Saison haben wir also die besten Voraussetzungen.

Im August gab es mit dem Aussie-Turnier schon einen Testlauf, den unser Verein mit Bravour meisterte. Also steht fest, dass unser Gelände gradezu drauf brennt, unseren Turnieren eine großartige Bühne zu bieten.

Wir haben aber nicht nur trainiert, natürlich sind auch noch einige von uns auf Turniere gegangen. Von unseren Routiniers war nur noch Kerstin mit Nele übrig. Sie startete auf allen Turnieren hier in der näheren Umgebung. Mit zwei kleinen Kindern ist es

nicht mehr so einfach ein Turnierwochenende einzulegen und da waren 6 Turniere schon viel. Gewohnt erfolgreich präsentierte sich Nele trotz allem und die beiden erliefen sich ihren Klassenerhalt in A3. Seit der letzten Änderung der PO müssen nämlich die A3-Starter ihre Klasse durch erfolgreiche Starts bestätigen oder sie steigen wieder eine Klasse ab. Im Herbst hatte Kerstin einen schweren Schicksalsschlag zu verkraften, als ihre Ruby sehr überraschend verstarb.

Andy war mit ihrer Elena sehr fleißig und klapperte von Reutlingen bis Freiburg alles ab, was zu laufen war. Nach anfänglichen Schwierigkeiten am Saisonstart, als Elena den Parcours des Richters langweilig fand und einen neuen Ablauf designte, fanden die beiden zusammen und erliefen sich mehrere gute Platzierungen auf dem Treppchen. Das Halloween-Turnier in St. Georgen bildete das Saisonende für Andy und sie erlief mit Elena noch einen hervorragenden 2. Platz. So können die beiden mit ruhigem Gewissen in die Winterpause gehen.

Petra und Yumi starteten am Halloween-Turnier durch. Petra war am Samstag noch so nervös und wollte gar nicht starten. Wir zwangen sie fast und der Mut wurde mit einem Sieg im A-Lauf und im Spiel belohnt. Die beiden hatten die Wochen davor großartige Trainingsläufe gezeigt und wir glaubten alle fest an die zwei. Mit so viel positiver Energie konnte es ja nur klappen und die beiden können sehr stolz auf sich sein. So starteten sie auch hochmotiviert beim Nikolaus-Turnier mit diesem ersten erfolgreichen Start im Gepäck und Yumi zeigte, dass sie den Parcours im A-Lauf so richtig kacke fand. Zu Petras grenzenloser Begeisterung kackte sie nämlich mitten auf den Platz und der Richter – nachdem er sich vom Lachanfall erholt hatte – reichte Petra die nötige Tüte. Im Spiel lief es eigentlich gut, aber Petra verirrte sich leider, da sie verständlicherweise ein bisschen durch den Wind war. Trotzdem kann man von den beiden bestimmt noch sehr viele tolle Ergebnisse erwarten, denn die zwei wachsen zu einem großartigen Team zusammen.

Die Agi-Gruppe hat auch besetzungstechnisch einiges durch. Isabel schickte ihre mittlerweile 13jährige Paule in Rente. Beate hatte es schon 2018 ausklingen lassen, beendete aber im letzten Jahr endgültig ihre Agility-Karriere, nachdem Rana inzwischen 16 Jahre alt ist. Pirmin und Keanu hörten nach einer langwierigen Verletzung von Pirmin auf, da Keanu mittlerweile auch 10 Jahre alt ist und schon länger Proble-

me beim Springen hatte. Mit Tanja und ihrer Mika hat sich ein vielversprechender Neuzugang für einige Zeit gezeigt und wird nach einer privaten Pause sicher wieder zurückkehren. Nach längerer Krankheit ist zu Beginn des Winters Irenes Lou im Alter von 13 Jahren gestorben. Bei den Anfängern sind einige Neue dabei, die bestimmt auch ihren Weg finden. Jacqueline rückte mit ihrer Laika zu den Fortgeschrittenen auf und trainiert auch bereits in der Turniergruppe unter der Woche mit. Diana und Bonnie bereiten sich ebenfalls auf ihren ersten Turnierstart in der folgenden Saison in der Turniergruppe vor.

Im Herbst gab es noch zwei aufregende Termine für uns. Zuerst hatten wir Anfang September einen Drehtag. Da die Planung des Tages über mich lief, hab ich zwar theoretisch voll den Plan gemacht und war auch körperlich anwesend, aber ich kann euch gar nicht genau sagen, was wir alles gemacht haben, so aufgeregt war ich. Außer meiner Shiva waren auch Heike mit Espe, Petra und ihre Yumi, Diana mit Bonnie sowie Andy und Elena beim Dreh beteiligt und wir sind alle gespannt auf den fertigen Film.

Im Oktober haben wir mit einem Tag der offenen Tür unser Vereinsheim eingeweiht und alle Gruppen haben eine Vorführung gemacht. Durch Krankheit, Verletzungen und Turniere hatte ich recht wenig Hunde am Start, aber grade meine Neuen sprangen in die Bresche und so präsentierten Jacqueline mit Laika, Sebastian mit Mika und unser Routinier Heike mit ihrer Espe die Agility-Gruppe und ich war sehr stolz auf meine Notstarter.

Für 2020 haben wir nun eine Fortsetzung unseres Donau-Cups geplant und gehen am 18. Juli in die 6. Runde. Das Turnier hat nun einen neuen Termin bekommen, da wir am ersten Juli-Wochenende immer mit anderen Veranstaltungen kollidierten. Der neue Termin lässt sich schon vielversprechend an, da mittlerweile fast alle Startplätze vergeben sind. Wir hoffen auf ein schönes Turnier mit erfolgreichen Donaueschinger und vielen fleißigen Helfern.